

Herrischried

24.02.2015

Musikalische Förderung

Vertreter der Ausbildungsgemeinschaft der Trachtenkapellen unterzeichnen eine Musikpatenschaft mit Gemeinschaftsschule



Für das Vereinswesen sind es keine gute Zeiten. Ob Feuerwehr, Musik- oder Sportvereine – allenthalben sind Klagen über Mitgliederschwund und Nachwuchsmangel zu vernehmen. Die Trachtenkapellen (TK) von Herrischried und Hogschür scheinen diese Entwicklung nicht mehr tatenlos hinnehmen zu wollen. Am Samstag unterzeichneten Vertreter der Ausbildungsgemeinschaft (ABG) der beiden Trachtenkapellen eine Musikpatenschaft mit der Gemeinschaftsschule Hotzenwald.

Mit der Unterzeichnung der Urkunde verpflichten sich die seit 14 Jahren bestehende Ausbildungsgemeinschaft Herrischried-Hogschür und die Gemeinschaftsschule Hotzenwald, „sich gegenseitig musikalisch zu fördern und ein dauerhafte Gemeinschaft von Schule, Eltern und Vereinsmitgliedern zu bilden“, so der Wortlaut der Urkunde. Dabei bestätigten Ausbildungsbeauftragte Nicole Allgeier und Rektorin Marianne Laule weitaus mehr als nur fromm formulierte Absichtserklärungen. Das vom Bund deutscher Blasmusikverbände ausgestellte Dokument impliziert Fördergelder in Höhe von 650 Euro

im Jahr. Die Laufzeit der jährlich neu zu beantragenden Förderung beträgt fünf Jahre. Zugute kommen wird das Geld der von Lehrerin Dagmar Keck und Gabi Barth, Jugendmusikschule Bad Säckingen, betreuten Bläserklasse der Sekundarstufe I (Klassen fünf und sechs), die inzwischen auf 14 Jungmusiker angewachsen ist.

Es sind ausgerechnet die Schulen, die in den Verdacht geraten sind, den personellen Aderlassen in den Verein zu fördern. Das Konzept der Ganztagschule sowie zunehmende Anforderungen an Kinder und Jugendliche drohten die Vereine auszubluten, lautet ein oft zu vernehmender Vorwurf an die Lehranstalten. Nun soll gerade eine engere Bindung von Vereinen und Schulen die Nachwuchssorgen beheben, so die Hoffnung des Vorsitzenden der TK Herrischried, Klaus Matt. Die Erwartungen an die neue Patenschaft sind groß: Schon während der Bläserklasse sollen gemeinsame Projekt wie Workshops und Platzkonzerte sowie gesellige Runden bei Wanderungen, Ausflügen und Grillfesten das Interesse der Jugendlichen an einer weiteren musikalischen Ausbildung sowie einer Mitgliedschaft im Verein wecken, erklärt Nicole Allgeier. Als entscheidende Phase sieht Matt die letzte Phase der zweijährigen Bläserklasse. Wenn der Übergang gut funktioniert, sehe er gut Chancen, dem Aktivorchester der Trachtenkapellen neue Musiker zuführen zu können. Auch die Lehrkräfte zeigen sich von dem Patenschaftskonzept überzeugt: Gute Erfahrungen habe die Schule bereits mit der Kooperation mit dem Gesangverein Herrischried oder dem Eishockeyclub gemacht, erklärt Rektorin Laule. Für ihre Schule sei die Patenschaft eine „große Bereicherung“. Dass sich Vereine in die Schule einbringen, sei einfach eine „tolle Sache“, fügt sie hinzu. Am Rande der Urkundenunterzeichnung war noch eine weitere positive Nachricht zu vernehmen. Entgegen früherer Verlautbarungen durch die Trachtenkapellen wird Nicole Allgeier ihre Funktion als Leiterin der Ausbildungsgemeinschaft nicht aufgeben.

Die Patenschaft

Nähere Informationen zur Musikpatenschaft, den Trachtenkapellen Herrischried und Hogschür sowie zum Angebot der Gemeinschaftsschule Hotzenwald unter www.gemeinschaftsschule-hotzenwald.de und trachtenkapelle-herrischried.de sowie telefonisch bei Peter Matt unter 07764/66 35.